

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Anbauflächen [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220733)

1875				1876					
Körnerfrüchte	304835	10	6259178	8912907	Körnerfrüchte	305840	0	5904827	7855808
Kartoffeln	81714	—	10705519	—	Kartoffeln	83703	—	12213569	—
Heu und Futter	265757	10119	—	19666695	Heu und Futter	267411	9453	—	17194909
Futterbafrüchte	81393	58535	21270706	—	Futterbafrüchte	72392	48477	7971096	—
Handelsgewächse	25398	91	1675244	—	Handelsgewächse	24936	150	1200602	—
Gemüse	2222	—	246068	—	Gemüse	1894	—	435030	—
Obst	—	—	2621306	—	Obst	—	—	584266	—
Wein	20641	—	1336917	Hektoliter	Wein	21045	—	543151	Hektoliter
<b>Durchschnitt von 1865 - 1876</b>									
Körnerfrüchte	301702	11	6826836	10572891	Handelsgewächse	28526	113	1751660	—
Kartoffeln	77544	—	12063939	—	Gemüse	2384	—	338197	—
Heu und Futter	255543	9035	—	20619477	Obst	—	—	966092	—
Futterbafrüchte	74107	53709	14176798	—	Wein	20321	—	691652	Hektoliter

(Fortsetzung von Seite 213)

barer sein, als er auf genaueren Angaben beruhen kann. Theilweise ist derselbe jedoch als ein wirklicher zu betrachten, indem er sich ziemlich gleichmäßig über alle Landestheile ausdehnt, und er sich im Einzelnen besonders auf Acker, Wiese und Weinberg erstreckt, während das Weideland unverändert erscheint. Es liegt sonach die Rnthmaßung nahe, daß die Vermehrung der erstgenannten Kulturen auf Kosten des Weidelandes fortbauert und daß die Schwankungen in den Gesamtzahlen wesentlich auf seitherigen mangelhaften Angaben über das letztere beruhen. Daß sich gerade im Jahre 1876 eine starke Vermehrung der höheren Kulturen vollzogen hat, läßt sich durch die vielfach bedrängte Lage der Landwirthe erklären, welche sie in erhöhtem Maaße darauf anweist, ihr Gelände thunlichst intensiv auszunutzen.

Nach der Art der Früchte und Kulturen war der Anbau des Ackers im Jahre 1876 im Vergleich mit den Vorjahren der folgende:

	Durchschnitt		In oder Abnahme gegen			
	1865/75	1875	1876	1865/75	1875	
	Hektar					
Wintergetreide	Weizen	31437	33753	33886 +	2449 +	133
	Erbsen	82354	78539	72797 -	9557 -	5742
	Rogetten	40106	41456	40840 +	734 -	616
	Wintergerste	633	489	458 -	175 -	31
	Wintergerste	2079	1411	1440 -	639 +	29
	Mischfrucht	20113	20254	20128 +	15 -	126
	176722	175902	169549 -	7173 -	6353	
Sommergetreide und andere Sommerfrüchte	Sommerweizen	831	1323	2284 +	1453 +	961
	Sommerroggen	1695	1498	1579 -	116 +	81
	Gerste	54835	57894	60379 +	5544 +	2485
	Hafer	50757	52430	56094 +	5337 +	3664
	Mischfrucht	9750	9400	9748 -	2 +	348
	Hülsenfrüchte	3274	2791	2731 -	543 -	60
	Mais	2813	3029	2908 +	95 -	121
Ruchweizen und Hirse	618	558	552 -	66 -	6	
Ruchweizen u. als Nachfrucht	12	10	6 -	6 -	4	
	124585	128933	136281 +	11696 +	7348	
Kartoffeln	76975	81714	83703 +	6728 +	1989	
Futterkräuter	als Hauptfrucht	77337	81645	81882 +	4545 +	237
	„ Nachfrucht	8997	10119	9453 +	456 -	666
	86334	91764	91335 +	5001 -	429	
Futterbafrüchte	als Hauptfrucht	20079	22858	23915 +	3836 +	1057
	„ Nachfrucht	54182	58535	48507 -	5675 -	10028
	74261	81393	72422 -	1839 -	8971	
Handelsgewächse	als Hauptfrucht	28743	25307	24786 -	3957 -	521
	„ Nachfrucht	109	91	150 +	41 +	59
	28852	25398	24936 -	3916 -	462	
Kraut und Gemüse	2428	2222	1894 -	534 -	328	

	Durchschnitt		Zu oder Abnahme gegen		
	1865/75	1875	1876	1865/75	1875
	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
(Es wurden angebaut:					
ohne Nachfrucht (mit einer Erndte) . . . . .	443586	449816	463888	+ 20302	+ 14072
mit Nachfrucht (mit zwei Erndten) . . . . .	63300	68755	58116	- 5184	- 10639
Acker-Anbaufläche im Ganzen . . . . .	506886	518571	522004	+ 15118	+ 3433
welche unter Doppelberechnung der mit Nachfrüchten angebauten Hektare eine Acker-Erndtefläche von ergeben.	570186	587326	580120	+ 9934	- 7206

Diese Acker-Erndtefläche war von den vorstehenden Früchten eingenommen. Zu größeren Gruppen vereinigt, vertheilen sich dieselben in folgender Weise:

	Durchschnitt 1865/75	1875	1876	1865/75	1875
	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
Wintergetreide . . . . .	176722	175902	169549	- 7173	- 6353
Sommergetreide u. . . . .	124585	128933	136281	+ 11696	+ 7348
Körner- und Hülsenfrüchte . . . . .	301307	304835	305830	+ 4523	+ 995
Kartoffeln . . . . .	76975	81714	83703	+ 6728	+ 1989
Futterkräuter . . . . .	86334	91764	91335	+ 5001	- 429
Futterhackfrüchte . . . . .	74261	81393	72422	- 1839	- 8971
Handelsgewächse und Gemüse . . . . .	31280	27620	26830	- 4450	- 790
Acker-Erndte-Hektare . . . . .	570157	587326	580120	+ 9963	- 7206

	Im Durchschnitt			Procente der Acker-Anbaufläche
	1865/75	1875	1876	
	Hektar	Hektar	Hektar	
Im procentualen Verhältniß ausgedrückt gaben eine einfache Erndte . . . . .	87,5	86,7	88,9	Procente der Acker-Anbaufläche
doppelte " . . . . .	12,5	13,3	11,1	
und kamen von der Gesamtzahl der Acker-Erndte-Hektare auf den Anbau von				
Wintergetreide . . . . .	31,0	29,9	29,2	Procente der Acker-Erndtehektare
Sommergetreide u. . . . .	21,9	22,0	23,5	
Körner- und Hülsenfrüchte . . . . .	52,9	51,9	52,7	Procente der Acker-Erndtehektare
Kartoffeln . . . . .	13,5	13,9	14,4	
Futterkräuter . . . . .	15,1	15,6	15,8	
Futterhackfrüchte . . . . .	13,0	13,9	12,5	
Handelsgewächse u. . . . .	5,5	4,7	4,6	
	100	100	100	

Die angebaute Ackerfläche hat sich hiernach im Jahre 1876 gegen 1875 um 3433 Hektar vermehrt, dagegen sind die Anbau-Hektare um 7206 Hektar zurückgegangen. Dieser Rückgang erklärt sich durch die starke Abnahme der Nachfrucht-Hektare um 10639 Hektar, welche als Folge der zur Unzeit im Sommer 1876 eingetretenen Dürckniß zu gelten hat, immerhin auch nur in dem Sinne, daß ein Theil der mit Stoppelnrüben angefalteten Fläche als völlig ertraglos gar nicht zur Angabe gelangt ist. Die Abnahme der Anbau-Hektare wäre demnach nur eine scheinbare.

Die Abnahme des Anbaues von Wintergetreide und die entsprechende Zunahme des Sommergetreides ist als Folge des theilweise strengen Winters 1875/76 und der Frühjahrsfröste zu betrachten, indem mit Winterung bestellte Felder umgebrochen und mit Sommerung besamt wurden.

Kartoffeln zeigen einen Zuwachs, Futterkräuter und Futterhackfrüchte, soweit es sich um Hauptfrucht handelt, gleichfalls, während beide wegen aus dem schon angeführten Grunde für die Nachfrucht eine (auch für die Futterkräuter wohl nur scheinbare) Abnahme zeigen.

Die seit 1873 beobachtete stetige Abnahme des Anbaues von Handelsgewächsen im Ganzen hat auch 1876 angehalten. Sie beträgt 462 Hektar und vertheilt sich auf die einzelnen Handelsgewächse wie folgt:

	Durchschnitt		Zu oder Abnahme gegen		
	1865/75	1875	1876	1865/76	1875
	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar	Hektar
Delgewächse . . . . .	6885	5352	5186	- 1699	- 166
Lafaf . . . . .	7108	7220	7303	+ 195	+ 83
Hopfen . . . . .	1710	1917	2009	+ 299	+ 92
Hanf . . . . .	8088	6382	5778	- 2310	- 604
Klafs . . . . .	1166	905	872	- 294	- 33
Sicherie . . . . .	1566	1554	1591	+ 25	+ 37
Zuckerrüben . . . . .	2329	2068	2197	- 132	+ 129
	28852	25398	24936	- 3916	- 462

Hiernach verharren Delgewächse, Hanf und Flachs in der seitherigen abnehmenden, Hopfen und Sickerie in der seitherigen zunehmenden Richtung, während der Tabak zum zweiten, die Zuckerrüben zum ersten Male nach rückgängiger Bewegung wieder eine Zunahme erfahren haben.

An Reutfeldern (den Hackwald eingeschlossen) sind im Jahre 1876: 51834 Hektar ermittelt worden; davon waren 3421 Hektar (6,6 %) mit Ackerfrüchten (hauptsächlich Hafer und Kartoffeln) bestellt (welche unter der obigen landwirthschaftlichen Fläche einbegriffen sind), 21863 Hektar (42,2 %) als Weide genützt, 19177 Hektar (37,0 %) mit Holz bestanden und 7373 Hektar (14,2 %) ungenützt. — Gegen 1875 wurden im Ganzen 14 Hektar weniger ermittelt.

Von der gesammten eigentlichen landwirthschaftlichen Fläche (ohne Reutfeld), welche nach Seite 213 betrug

	1865/75	1875	1876
waren nicht angebauener oder brachliegender Acker . . . . .	789893	793807	800449 Hektar,
es bleibt landwirthschaftliche Ertragsfläche . . . . .	39970	30040	30712 „
	749923	763767	769737 Hektar.

Die Hälfte der brachliegenden Acker als beweidet angenommen und nebst den beweideten Reutbergen hiezu gerechnet, ergibt sich in runden Zahlen als

landwirthschaftliche Nutzungsfläche . . . . .	790000	800000	800000 Hektar.
---	--------	--------	----------------

Schließt man umgekehrt die Weideflächen, Grasgärten und den Kastanienwald aus, so ergibt sich als Summe der eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne gebenden Flächen (angebauter Acker, Wiesen, Nebland) oder als

	1865/75	1875	1876
landwirthschaftliche Anbaufläche . . . . .	695271	713205	719127 Hektar,
und unter Zuschlag der Nachfruchtfläche mit . . . . .	63300	68755	58116 „
als landwirthschaftliche Erndtefläche . . . . .	758571	781960	777243 Hektar.

Auf diese letztere Fläche oder Erndte-Hektare beziehen sich die auf Seite 254 — 257 nach Kulturgruppen gegebenen Uebersichten. (Schluß folgt.)

## 2. Der Post- und Telegraphenverkehr in Baden in der Zeit zwischen den Jahren 1859 und 1876.

Mit dem Jahre 1876 sind fünf Jahre verflossen, seit die Post- und die Telegraphenverwaltung in Baden an das Reich übergegangen sind. Es ist von Interesse, die Entwicklung dieser Verwaltungen durch vergleichende Nebeneinanderstellung ihrer wesentlichen Zahlenergebnisse im ersten und letzten Jahre dieses Zeitabschnittes darzustellen und dabei zugleich einen vergleichenden Rückblick auf die Ergebnisse der vorhergehenden Zeit zu werfen. Zu Vergleichungsjahren in letzterer Hinsicht werden das Jahr 1869 als das leystorhergehende Friedensjahr und das zehn Jahre weiter zurückliegende Jahr 1859 gewählt:

1. Post:	1859	1869	1872	1876
Postanstalten . . . . .	257	475	534	551
Briefkasten . . . . .	1700	1780	1988	2165
Personal . . . . .	1368	2093	2386	2402
Posthaltereien . . . . .	95	77	116	63
Postwagen . . . . .	364	498	617	521
Briefpostsendungen (in Ankunft) . . . . .	7,006,613	16,885,782	20,933,838	26,624,074
nämlich Briefe, gewöhnliche . . . . .	4,920,771	11,917,188	17,259,138	19,779,880
Postkarten . . . . .	—	—	249,579	2,097,900
eingeschriebene Sendungen . . . . .	61,799	175,158	259,254	(409,752) <sup>1)</sup>
Waarenproben . . . . .	22,772	159,498	216,810	267,030
Drucksachen . . . . .	518,091	2,415,618	2,099,142	3,522,978
portofreie Sendungen . . . . .	1,583,180	2,218,320	849,924	956,286
Zeitungen (Nummern in Ankunft) . . . . .	5,081,000	14,633,000	17,418,600	18,711,490
Postanweisungen (Verkehr) . . . . .	2,000	384,232	999,340 <sup>2)</sup>	2,596,097
„ . . . . .	48,000	17,282,374	38,187,816	138,062,957

<sup>1)</sup> Die eingeschriebenen Sendungen im Jahre 1876 sind bei den übrigen Briefpostsendungen integrirt.  
<sup>2)</sup> Doppeltzahl der Ankünfte, da die Zahl der abgegangenen Anweisungen nicht ermittelt wurde.